

Polizeiwachen. Die neuerrichteten Wachen an der Kleinen Gärtnerstraße und Am Born zeigen die gleiche Grundrissanordnung. (Abb. 1106.) Im Obergeschoß liegt die Wohnung des Kommissars, im Erdgeschoß befinden sich die erforderlichen Diensträume. Die erstere, im Jahre 1905 erbaute Wache hat 31000, die letzte, im Jahre 1907/08 erbaute 36000 Mark gekostet.

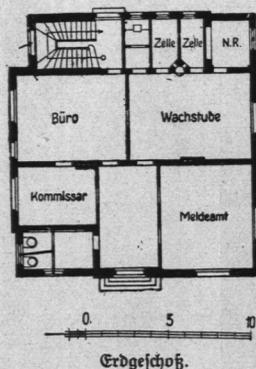


Abb. 1106. Polizeiwachen
Kleine Gärtnerstraße und
Am Born.

Im Jahre 1911 wurde im Stadtteil Othmarschen eine Polizeiwache (Abb. 1107) errichtet, die wegen ihres dem Landhause angepassten äußeren Ermahnung verdient. Die Baukosten betragen 32000 Mark.

Das Eisenbahndirektionsgebäude ist in gotisierendem mittelalterlichen Backsteinstil unter Verwendung farbiger Glasursteine mit Verblendung in roten Rathenower Vollsteinen erbaut. (Abb. 1108 und 1109.) Die Pläne zu dem Gebäude sind von den Baubeamten der Königlichen Eisenbahndirektion in Altona aufgestellt worden. Das Gebäude wurde im Jahre 1895 der Benutzung übergeben. Es umfaßt, auf ein Untergeschoß, Erdgeschoß und zwei Obergeschosse verteilt, Bureauräume, die Dienstwohnung des Eisenbahnpräsidenten und mehrere Dienstwohnungen für Unterbeamte. Die Baukosten betragen 1400000 Mark, einschließlich 120000 Mark Straßenbaukosten.

Die Hauptpost ist in den Jahren 1892 bis 1894 nach den im Reichspostamt aufgestellten Plänen unter Oberleitung des Geheimen Baurats Schuppan erbaut. (Abb. 1110 und 1111.) Die Gesamtbausumme betrug rund 720000 Mark. Das Hauptgebäude enthält die Betriebsräume für den Post-, Telegraphen- und Fernsprechtbetrieb und vier Dienstwohnungen. Das besondere Telegraphenamt ist im Jahre 1906 aufgehoben worden. Die in den Formen der deutschen Renaissance ausgeführte Schauseite zeichnet sich durch reiche Sandsteingliederung in ziegelverblendeten Flächen aus. In der Mitte erhebt sich ein viereckiger Turm, der auf seiner Plattform einen eisernen Aufbau für die Fernsprechleitungen trägt.



Abb. 1107. Polizeiwache Hirtenweg.